

Berührende Lieder gingen zu Herzen

Daniel Schwenger beschloss mit seiner Band in der Christuskirche die Weihnachtstage – Ausgefeilte Arrangements

Buchen. (adb) „Auf der Suche nach der Krippe“: Das etwas andere Weihnachtskonzert beschloss am Donnerstagabend in der evangelischen Christuskirche die Festtage. Die Daniel-Schwenger-Band präsentierte ein berührendes Programm mit Nachdenken, Mitmachen und Eintauchen; stimmungsvolle Lieder und gehaltvolle Texte wechselten sich ab.

Die ausgefeilten Arrangements gingen ebenso zu Herzen wie die stimmgewaltigen Interpretationen bekannter weihnachtlicher Lieder in mehreren Sprachen. Dabei stellte die Combo unter Beweis, dass Weihnachtsmusik weder schwer noch klassisch sein muss – musikalisch bewegte man sich hier im still-vollen Grenzbereich zwischen Pop, Rock und Jazz. Neben „The Herald Angel Sing – Gloria in excelsis deo“ in einer dynamisch mit Schlagzeug und Piano angeereicherten Version erfreute auch auf betont jazzig-frische Weise „Fröhliche Weihnacht überall“ – selbstverständlich durfte mitgesungen werden. Eine vergnügliche Reise durch die Welt bunter und luxuriöser Geschenke war der bekannte Hit „Santa Baby“: Wie wäre es, wenn man sich eine Yacht, ein Haus und ein Cabriolet zu Weihnachten wünschen könnte ...?! Vermutlich würde auch das niemanden auf Dauer glücklicher machen – die echte Weihnacht sei ganz anders als das kommerzielle Brimborium, das in vielen Köpfen das Maß aller Dinge sei!

Dazu passte die sehr andächtige Interpretation von „Have Yourself a Merry Little Christmas“ mit stilsicher einsetzenden Kontrabass-Akkorden ebenso wie das französische Lied „Il est né“ („er ist geboren“), das auf die Erscheinung des Herrn anspielt.

Schließlich, so die Musiker in einer der zahlreichen sympathischen Ansprachen, müsse Gott selbst der Welt den Weg wei-



Die Daniel-Schwenger-Band begeisterte mit ihrem Weihnachtskonzert in der Christuskirche. Foto: Adrian Brosch

sen, damit sie aufhöre, nichts ins Verderben zu rennen – Worte, die durchaus von Bedeutung sein können, führt man sich diverse Ereignisse der Gegenwart vor Augen. Umso mehr möge man Licht ins Dunkel bringen – was in der evangelischen Christuskirche warme Farbenspiele bewirkten: Die Illuminationen verstärkten den besinnlich-gediegenen und doch mitreißenden Charakter des

Abends noch weiter.

Das Repertoire der aus David und Julia Schwenger, Kerstin Haag, Thomas Buyer, Christina Stöhr und Thorsten Meinhardt bestehenden Formation umfasste auch eine Auswahl hörenswerter Poptitel mit inhaltlicher Aussage.

Als besonders begeisternd erwies sich „Universal Child“ nach Annie Lennox: Das Lied wurde in einer akustischen Ver-

sion und vollkommen ohne Schlagzeug dargeboten, was getreu der Devise „weniger ist mehr“ die Aufmerksamkeit auf den zu Herzen gehenden Text richtete. Entsprechend entzückt reagierte das geneigte Publikum; sein Kommen dürfte niemand bereut haben. Ganz im Gegenteil erwies sich dieses etwas andere Weihnachtskonzert als überaus ansprechende Vorstellung.